

Fraktion DIE LINKE.  
Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Schwerin, den 22.12.2016

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Stadtvertretung hat mit dem Beschluss über den Doppelhaushalt 2017/2018 auch Investitionskosten für die Skaterbahn in Lankow beschlossen. Dabei handelt es sich um Restmittel aus dem Haushalt 2016, die mit Einverständnis des Innenministeriums für Arbeiten an der Skaterbahn Lankow eingesetzt werden dürfen. Die Verwaltung legte dar, dass ein Ausbau gegenwärtig nur begrenzt oder ggf. nicht möglich sei, da die vorhandene Anlage sarnierungsbedürftig sei und damit nicht alle Mittel in den Umbau fließen können. An der Planung beteiligte Personen, die die Skateranlage nutzen, erklärten mir nunmehr, dass mit den zur Verfügung gestellten Mitteln der Abriss der alten Skateranlage und der Wiederaufbau mit den Ausbaustufen ermöglicht werden könne. Ein entsprechendes Kostenangebot soll der Stadt bzw. der betreuenden SDS hierzu vorliegen. Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Ist der Stadtverwaltung bzw. der SDS das besagte Kostenangebot bekannt? Was ist sein genauer Inhalt?
2. Welche Planungen gibt es seitens der Verwaltungsspitze für den Einsatz der beschlossenen Mittel?
3. In welchem Umfang (mit welchen Ausbaustufen) soll die Skaterbahn im Ergebnis neu gestaltet werden und wie werden die Jugendlichen in die Planung und die Gestaltung der Umstände während der Umbauarbeiten einbezogen?

Mit freundlichen Grüßen

Peter Brill